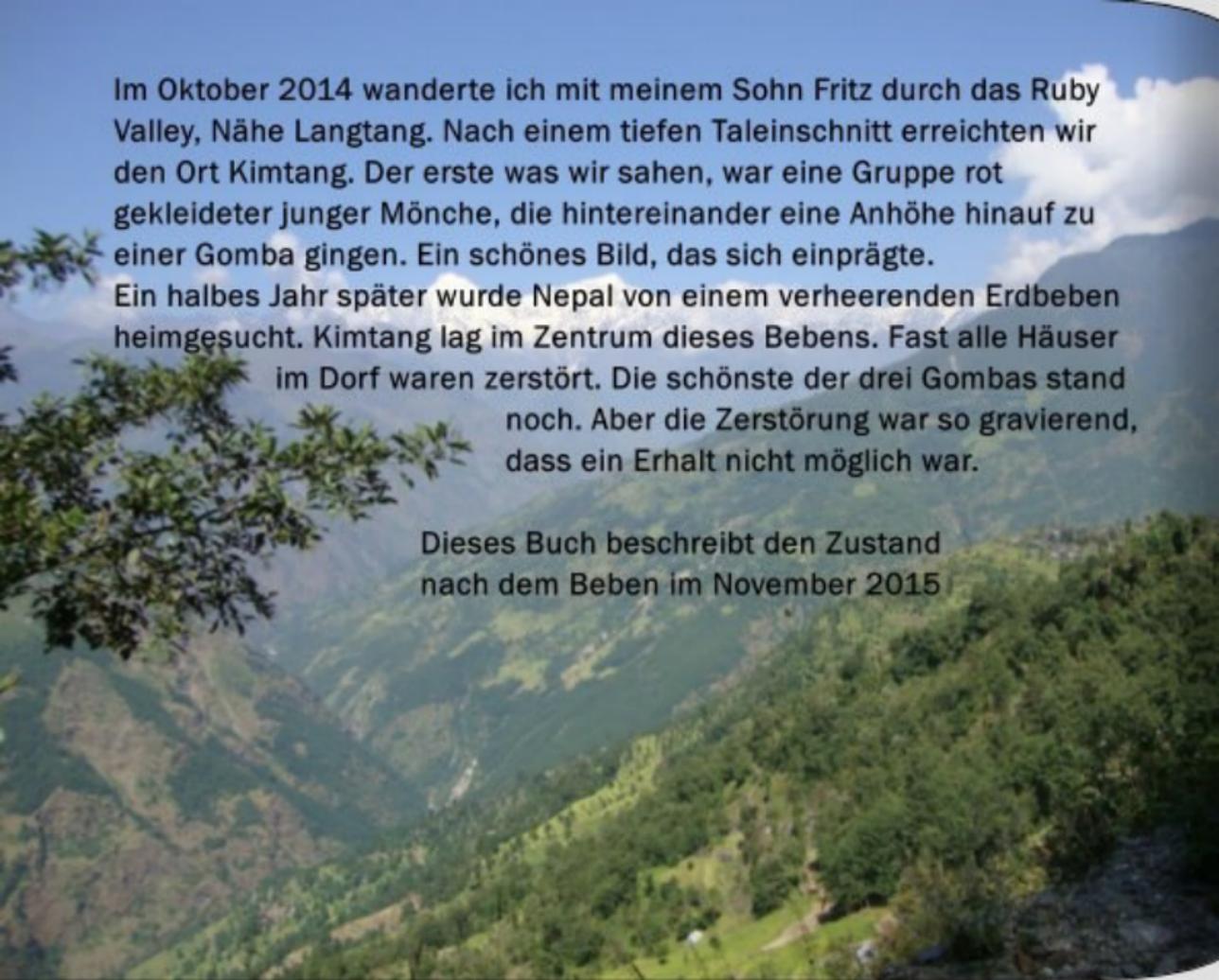


Günther Wippenhohn

**NEPAL
APRIL 2015:
DIE
VERLORENE
GOMBA**







Im Oktober 2014 wanderte ich mit meinem Sohn Fritz durch das Ruby Valley, Nähe Langtang. Nach einem tiefen Taleinschnitt erreichten wir den Ort Kimtang. Der erste was wir sahen, war eine Gruppe rot gekleideter junger Mönche, die hintereinander eine Anhöhe hinauf zu einer Gomba gingen. Ein schönes Bild, das sich einprägte.

Ein halbes Jahr später wurde Nepal von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Kimtang lag im Zentrum dieses Bebens. Fast alle Häuser im Dorf waren zerstört. Die schönste der drei Gombas stand noch. Aber die Zerstörung war so gravierend, dass ein Erhalt nicht möglich war.

Dieses Buch beschreibt den Zustand nach dem Beben im November 2015



DIE VERLORENE GOMBA

Mai 2019
Günther Wippenhohn





















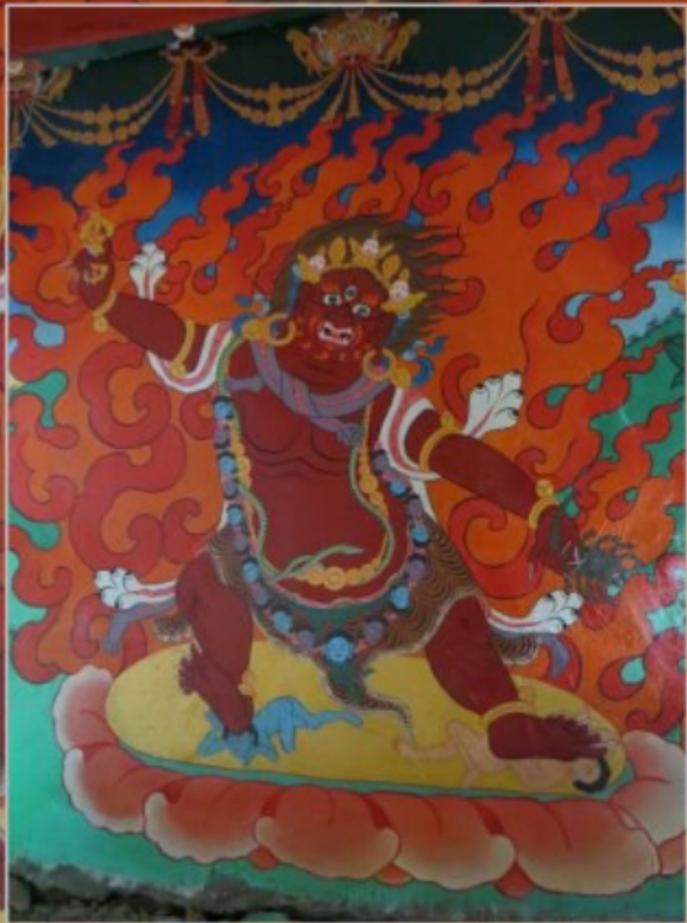






















Das buddhistische Lebensrad

- auch Samsara genannt - ist wie kaum eine andere Darstellung eine Zusammenfassung dessen, wofür der Buddhismus steht, und eine Erinnerung daran, dass jede unserer Handlungen auch Folgen hat.



Im Zentrum des Lebensrades befindet sich ein innerer Kreis. Das Rad wird dort von drei Tieren angetrieben: vom Hahn, der Schlange und einem Schwein. Sie beißen sich gegenseitig in den Schwanz und stehen symbolisch für die drei Gifte unseren Lebens: der Hahn steht für die Gier, die Schlange für den Hass und das Schwein für die Ignoranz oder Verblendung. Diese drei Gifte sind es, die uns vorrangig im Rad des Lebens gefangen halten. Denn das Ziel ist es, sich aus diesem Kreis der Wiedergeburten zu befreien.

Der innere Kreis wird von einem weiteren Kreis umschlossen, der sich in einen hellen und einen dunklen Bereich teilt: der dunkle zeigt aneinander gefesselte Wesen, die von Dämonen getrieben werden. Der hellere Bereich zeigt Menschen, die ein besseres und weniger grauenvolles Dasein zu fristen haben.



Oben: Die Welt der Götter

Die Welt der Götter steht für Genuss und die Illusion des ewigen Glücks. Von hier droht die Wiedergeburt in niedere Daseinsbereiche, denn man läuft in diesem Bereich nur zu leicht Gefahr dem Stolz und Leichtsinn zu verfallen.

Links: Die Welt der Menschen

Im Bereich der Menschen leiden die Menschen durch ihren Egoismus und ihre Leidenschaften an Krankheit, Alter und Tod. Generell aber ist dieser Lebensbereich der günstigste aller sechs, da der Mensch hier Zugang zur buddhistischen Lehre hat, und so die Möglichkeit hat, aus dem Lebensrad auszutreten (=Nirvana).



Seite: Die Welt der Tiere

Hier landest du, wenn sich dein voriges Leben insbesondere durch Unwissenheit und Willensschwäche ausgezeichnet hat. Auch als Tier hat man es nicht leicht, werden sie doch von den Menschen gejagt und verspeist (oder sie verspeisen sich gegenseitig).

Unten: Die Hölle

Wer hier landet, muss die schlimmsten Qualen, furchtbare Hitze und Kälte erleiden. Da brennt man im Feuer, es werden einem Glieder und Genitalien abgehackt, man wird gekocht und verspeist. Die simple Lösung: Rein kommst du durch Zorn und Hass, raus durch Geduld.

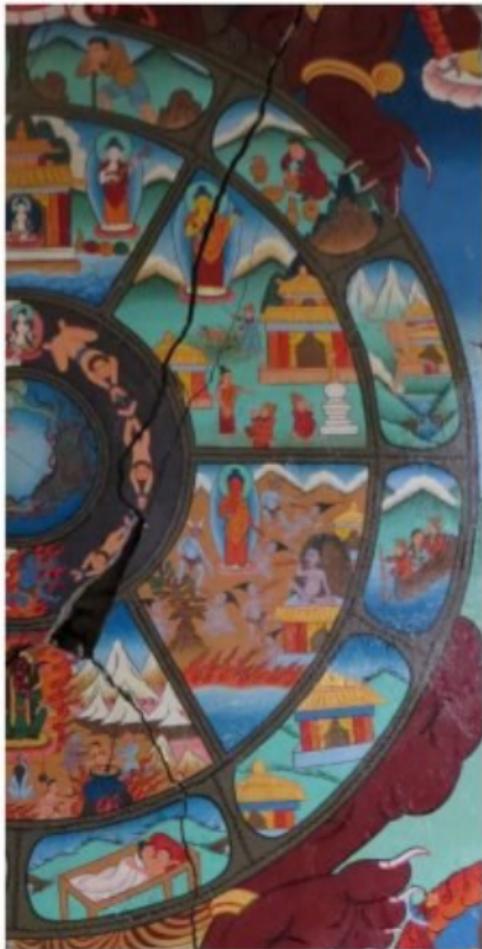


Oben: Die Welt der Halbgötter oder Krieger. befindet sich in ständigem Kampf und Streit mit den Göttern. Sie streiten über den Besitz des Wunschbaumes, dessen Wurzeln sich auf der Seite der Titanen, seine Krone mit reifen Früchten sich aber auf der Seite der Götter befindet. Es ist also die Eifersucht, die sie im Samsara, dem Kreislauf der Geburten, gefangen hält.

Unten: Die Welt der Hungergeister. Die Hungergeister können wegen ihres engen Halses nichts essen und müssen daher zeit ihres Lebens Hunger und Durst leiden. Es ist vor allem die Gier, die sie in diesen Bereich gebracht hat. Was will uns diese Darstellung sagen: Bist du gierig, sieht so dein Karma aus. Willst du das nicht, sei großzügig und bringe Opfer.

Die Buddhas auf allen Bildern:

Auch wenn die Welt der Menschen die erlösungsgünstigste ist, ist keine der sechs Bereiche ausweglos. Um dies zu verdeutlichen finden sich in allen sechs Welten Buddhas, die einem den Welt aus dem selbstgeschaffenen Dilemma weisen.



Der äußere Ring, rechts, von oben:

1. Eine blinde Greisin mit Stock die aus der Sicherheit des Hauses dem Abgrund zutappt. Sie symbolisiert die Unwissenheit (Blindheit), die daran schuld ist, dass die meisten Menschen dem Wiedergeburtenskreislauf verhaftet bleiben.
2. Der Töpfer produziert kleine und große Töpfe – sie stehen für vergangene Taten, für die großen und kleinen. Diese vergangenen Taten sind die Bedingung dafür, dass jemand wieder geboren wird.
3. Der Affe, steht für den Geisteszustand, der immer aktiv ist und nie zur Ruhe kommt, sich meistens mit der Vergangenheit und der Zukunft beschäftigt, aber selten nur mit der Gegenwart.
4. Ein Fährmann steht für das Geburtsbewusstsein beginnt. Das Boot steht für den Körper und der Mann darauf für den Geist/ die Gedanken.
5. Die Sechs Sinne des Menschen (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Denken) sind vergleichbar mit einem Haus mit sechs Fenstern.
6. Durch seine sechs Sinne kommt der Mensch in Berührung mit den wahrgenommenen Objekten. Das wird im Lebensrad durch das sich berührende Liebespaar symbolisiert.

Der äußere Ring, links, von unten:

7. Aus der Berührung erwächst Empfindung, die nicht immer so schmerzhaft sein muss, wie im nächsten Bild – der Pfeil im Auge – meist sind diese Empfindungen Verlockungen.

8. Aus diesen Empfindungen entsteht die Gier/Durst, die im nächsten Bild durch einen Trinker, der Alkohol zu sich nimmt, symbolisiert wird. Die Gier veranlasst die Wesen, nach dem Tode wiederum eine neue Existenzform zu ergreifen.

9. Dieses Ergreifen der neuen Daseinsform symbolisiert der Mensch oder auch Affe, der einen Ast gepackt hat, um Früchte zu pflücken.

10. Das Werden dieser neuen Wiedergeburtswesen wird durch eine schwangere Frau versinnbildlicht.

11. Die Geburt in eine neue Daseinsform ist die nächste Station und wird durch eine Gebärende veranschaulicht.

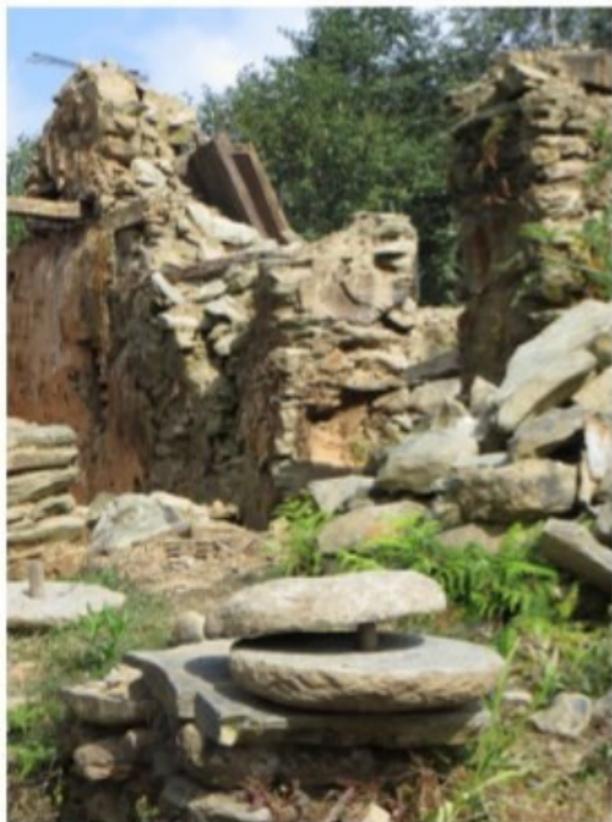
12. Alter und Tod schließen das Werdensrad. Eingeschnürt in ein Tuch, wird die Leiche von einem Träger auf dem Rücken zur Leichenstätte getragen.











11 57001 54775 2